

Bericht des Vorstandes für das Jahr 1952/53

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **46 (1953)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft

32. Jahresversammlung

Sonntag, den 6. und Montag, den 7. September 1953 in Lugano

A. Bericht des Vorstandes für das Jahr 1952/53

Einleitend möchte ich die Gelegenheit benützen, um meinen Vorgänger im Amte, Herrn Prof. Dr. R. F. RUTSCH, für seine Tätigkeit als Präsident unserer Gesellschaft während der Jahre 1950/51 und 1951/52 den herzlichen Dank unserer Gesellschaft auszusprechen. Insbesondere hat die von ihm angeregte gemeinsame Diskussions-Sitzung der Paläontologischen, Zoologischen, Entomologischen und Genetischen Gesellschaft anlässlich unserer Tagung 1952 in Bern über Mikro- und Makroevolution die Bedeutung der Paläontologie für die Lösung allgemein biologischer Probleme auch weiteren Kreisen anschaulich vor Augen geführt.

Die Finanzkommission des Vorstandes trat am 20. Mai 1953 zu einer Sitzung in Basel zusammen. Weitere laufende Geschäfte wurden auf dem Zirkularwege erledigt.

Am 19. Internationalen Geologenkongress in Algier, 1952, wurde beschlossen, es sei in jedem Lande ein „Comité national de Géologie“ einzusetzen, das als administrative Verbindungsstelle zwischen den Organisationskomitees der internationalen Kongresse geologischer und verwandter Wissenschaften und den entsprechenden Institutionen des betreffenden Landes zu dienen hätte. Von den zuständigen Instanzen wurde die Schaffung eines „Comité national suisse de Géologie“ als Geschäftsstelle gutgeheissen und die Schweizerische Geologische Kommission mit dieser Aufgabe betraut. Unsere Gesellschaft hat dieser Lösung zugestimmt und ist durch ihren jeweiligen Präsidenten im genannten Komitee vertreten.

Subventionen: Vom Bunde erhielten wir für das Jahr 1952 zusätzlich zum ordentlichen Bundeskredit von Fr. 2000.– einmalig noch weitere Fr. 1000.–, insgesamt also Fr. 3000.–. Fr. 600.– stellte uns die Schweizerische Geologische Gesellschaft zur Verfügung. Wir sind den eidgenössischen Behörden und unserer Schwestergesellschaft für diese Unterstützungen zu herzlichem Danke verpflichtet. Ich kann Ihnen ferner heute schon die erfreuliche Mitteilung machen, dass uns vom Bunde auch für das Jahr 1953 zum Bundeskredite von Fr. 2000.– ohne Präjudiz für ein anderes Jahr nochmals Fr. 1000.– ausgerichtet worden sind. Wir freuen uns lebhaft über das Wohlwollen der Behörden und danken insbesondere dem Zentralvorstande der SNG. für die treffliche Vertretung der Belange der Paläontologie. An dieser Stelle sei ferner auch allen Gönnern herzlich gedankt, deren freiwillige Zuwendungen im Jahre 1952 die Höhe von Fr. 2500.– erreichten.

Jahresrechnung: Die Jahresrechnung für unsere Gesellschaft pro 1952 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss der Betriebsrechnung von Fr. 149.25 ab. Der Stand des fest angelegten Vermögens betrug per 31. Dezember 1952 Fr. 10 449.20, das Gesamtvermögen Fr. 11 683.90. Nach einer Reihe von Jahren mit grossen finanziellen Sorgen kann unser Kassier wieder eine ausgeglichene Rechnung vorlegen. Auch in Zukunft wird es jedoch grosser Anstrengungen bedürfen, um unser Publikationsorgan auf dem bisherigen Niveau zu halten.

Mitgliederbestand: Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. August 1953 120 gegenüber 116 vor einem Jahre. Neu sind unserer Gesellschaft beigetreten: die Herren

W. BÜHLER, Biel
 G. BURKARD, Bern
 A. JORDI, Seria (Borneo)
 J. PIVETEAU, Paris
 H. ZAPFE, Wien

Aus unserer Gesellschaft ist Herr J. AICHINGER, Zürich, ausgetreten. Ich möchte unsere Mitglieder bitten, auch weiterhin für unsere Gesellschaft tatkräftig zu werben.

Meride, den 4. September 1953.

Der Präsident: E. KUHN

B. Geschäftliche Sitzung

1. Nach Begrüssung der Mitglieder und Gäste verliest der Präsident den Bericht des Vorstandes über das Jahr 1952/53.

2. Der Sekretär-Kassier referiert über die Jahresrechnung pro 1952. Die Einnahmen belaufen sich auf Fr. 9578.90, die Ausgaben auf Fr. 9429.65. In der Bilanz stehen Aktiven von Fr. 1243.70 keine Passiven gegenüber.

Das Vermögen beläuft sich auf Fr. 10449.20; es hat somit gegenüber dem Vorjahr um Fr. 11.75 zugenommen.

3. Auf Antrag der Rechnungsrevisoren Dr. E. GASCHE (Basel) und H. SCHAEFER (Basel) wird dem Kassier Décharge erteilt.

4. Der Jahresbeitrag wird wie bisher auf Fr. 15.– (für Mitglieder der SNG. Fr. 10.–) festgesetzt.

5. Die Dissertation unseres Mitgliedes J. P. BECKMANN wird nach einstimmigem Beschluss vollumfänglich in unseren Jahresbericht aufgenommen. Ein Teil der Druckkosten wird von der SGG. übernommen werden.

Über die künftige Aufnahme von Dissertationen in unseren Jahresbericht ist von Fall zu Fall durch die Jahresversammlung zu beschliessen.

Biel, den 16. November 1953.

Der Sekretär: F. BURRI

C. Wissenschaftlicher Teil

1. – MANFRED REICHEL (Bâle): **Les caractères embryonnaires de *Subalveolina*.** Avec 4 figures dans le texte et 2 planches (XIII et XIV).

La diagnose du genre *Subalveolina*, établie par nous en 1936, était basée sur un nombre très restreint de coupes dont malheureusement aucune ne passait par le centre de la coquille. La loge initiale et l'allure des premiers tours nous étaient restées inconnues. Or en novembre 1951, nous avons reçu de M. V. PÉRÉBASKINE, paléontologue à la Régie Autonome des Pétroles d'Aquitaine, un fragment de carotte de sondage contenant de nombreux *Subalveolina* parmi lesquels se trouvaient beaucoup d'individus à grande loge initiale. Ces derniers, environ 8 à 10 fois plus petits que les exemplaires B auraient pu aisément être pris pour les représen-